

Aus den Tannen

Amtsblatt für
Allgemeines Anzeiger-

Von der



Altensteig, Stadt.
und Unterhaltungsblatt
oberen Nagold.

Nr. 152.

Erscheint wöchentl. 3mal: Dienstag, Donnerstags und Samstag und kostet in Altensteig 90 S. im Bezirk 85 S. außerhalb 1 M. das Quartal.

Samstag den 29. Dezbr.

Einschickungspreis der 1spalt. Zeile für Altensteig und nahe Umgebung bei 1mal. Einschickung 8 S. bei mehrmaliger je 6 S. auswärts je 8 S.

1888.

Letzte Nummer in diesem Quartal!

Bestellungen auf das Blatt „Aus den Tannen“ können fortwährend gemacht werden.

Amthches.

Die zweite höhere Finanzdienstprüfung hat u. a. mit Erfolg bestanden: Paul Brauningart von Berned.

Gestorben: Karl Hill, Stuttgart; Ritschner Mengenthaler, Hall; Hütteningenieur Smelin, Stuttgart; Kaufmann Rhönsle, Rutesheim; Adlerwilt Weiss, Offenau; Prof. Bauer, Gmünd; Dekonomierat und Landtagsabgeordneter Ramm von Leonberg, Stuttgart; G. Osander, Kanzleirat, Stuttgart; R. Eiser, Pfarrer a. D., früher in Calmbach und Eningen, Rittingen.

Landesnachrichten.

* Altensteig, 28. Dezbr. Die Festtage waren diesmal nicht von der Witterung begünstigt, weshalb die Ausflüge vielfach unterblieben. Eine besondere Anziehungskraft übten die Christbaumfeiern aus; die Kleinkinderschule hatte ihren Christbaum am Thomastage im oberen Schulhause, die freiwillige Sonntagsschule am Christfestabend in der Kirche. Der Turnverein hielt seine Feier wieder im Gasthof z. „Traube“. Neben der Gabenverlosung waren es die auf's angenehmste wirkenden schönen Gesänge des Liederkranzes, welche die Unterhaltung belebten. Die zum Tanze aufgelegte Jugend fand gegen den Schluss auch noch ihre Befriedigung und es verlief die Feier in schönster Harmonie. Die Christbaumfeier des Kriegervereins und Liederkranzes wird noch nachfolgen und verweisen wir auf das diesbezügliche Inserat in heutiger Nr.

* Walddorf, 27. Dez. (Korresp.) Der Obstbauverein des Bezirks Nagold hielt gestern hier im Gasthaus zum Rappen eine Versammlung ab, wobei eine größere Anzahl landwirtschaftlicher Geräte unter die Mitglieder verlost wurde. Ebenso war mit der am gleichen Abend abgehaltenen Christbaumfeier des Militär- und Veteranenvereins im Waldhorn eine Gabenverlosung verbunden. Die Feier verlief äußerst gemüthlich und die Teilnehmer trennten sich in später Stunde mit dem Bewußtsein, einen gemeinnützigen Abend verlebt zu haben. — Beim Sammeln von Tannenzapfen stürzte ein hiesiger junger Mann vom Baume, ohne indessen gefährlich verletzt worden zu sein.

* Böfingen, 19. Dez. In Anerkennung der großen Verdienste, die sich Herr Pfarrer Hahn von hier durch seine Thätigkeit in hiesiger Gemeinde erworben, überreichte ihm kürzlich eine Deputation des Gemeinderats eine wertvolle goldene Uhr samt Kette.

* Nagold, 21. Dez. Wenn es gilt, edle Zwecke zu fördern, so nimmt der Bezirk Nagold eine hervorragende Stellung ein. So wurden für die König-Karl-Jubiläumstiftung im Ganzen 10205 M. 5 Pf. bewilligt bezw. ersammelt. Sogar die ärmsten Gemeinden beteiligten sich mit nicht unbeträchtlichen Beiträgen.

* Freudenstadt, 26. Dez. Unser bisheriger Landtagsabgeordneter, Herr Stadtschultheiß Hartmann von hier, hat sich bereit erklärt, eine auf ihn fallende Wiederwahl zum Landtage anzunehmen und wird am Dienstag den 1. Januar, nachmittags 3 Uhr im Schwanen in Pfalzgrafenweiler, am Donnerstag den 3. Januar, nachmittags 3 Uhr im Döfen in Dornstetten, am Samstag den 5. Januar, nachmittags 3 Uhr im Döfen in Baiersbronn und am Montag den 7. Januar, nachmittags halb 4 Uhr in der Turnhalle in Freudenstadt seine Kandidatenreden halten.

* Stuttgart, 26. Dez. In einem Erlaß des Ministeriums des Innern werden die Oberämter und die gemeinschaftlichen Oberämter auf die früheren Erlasse, betreffend den Schutz vaterl. Kunst- und Altertumsdenkmale aufs neue hingewiesen und zugleich auf Wunsch der Direktion der Staatsammlung vaterl. Kunst- u. Altertumsdenkmale beauftragt, an die Gemeindevorstände die Aufforderung zu erlassen, 1) falls die Veräußerung eines der Gemeinde gehörigen altertümlichen Gegenstandes in Anregung gebracht, insbesondere von dritter Seite ein Angebot für einen solchen gemacht sein oder künftig gemacht werden sollte und 2) falls es zu ihrer Kenntnis gelange, daß sich auf Grundstücken Privater Altertümer gefunden haben, dem K. Oberamt alsbald Anzeige zu erstatten, damit durch Benachrichtigung seitens dieser Behörde die Direktion der Staatsammlung in die Lage gesetzt werde, ihrerseits eventuell einen angemessenen Preis zu bieten und der Verschleppung wertvoller Altertümer außer Landes vorzubeugen.

* Baihingen a. G., 24. Dezbr. Letzten Freitag hielt der Gewerbeverein eine Generalversammlung, bei welcher die Abschaffung der Krämermärkte besprochen wurde. Es drang die Ansicht durch, von einer gänzlichen Abschaffung der Krämermärkte abzusehen und nur einige bedeutungslosere Märkte in Wegfall kommen zu lassen. Eine dahin gehende Eingabe wird an den Gemeinderat gerichtet. Ein zweiter Punkt der Tagesordnung war, die Bitte an die K. Staatsregierung zu richten, ein Gesetz betr. höhere Besteuerung der Hausiergewerbe und der Wanderlager, wie ein solches z. B. in Baden eingeführt sei, den Landständen vorlegen zu wollen. Die Versammlung war einhellig in der Forderung, daß mit allen Mitteln gegen diesen Krebschaden anzukämpfen und eine gründliche Remedur zu erstreben sei. Es wurde beschlossen, durch ein Zirkular mit den übrigen Gewerbevereinen des Landes sich ins Benehmen zu setzen mit der Bitte, dieselben möchten ihre Abgeordneten dahin instruieren, für jene Mehrbesteuerung in der Kammer einzutreten.

* (Advokatenstreik.) Die „Heilbr. Z.“ meldet: Im Prozeß Wächter vor der Strafkammer haben sämtliche Anwälte in Heilbronn und mehrere Stuttgarter Anwälte es energisch abgelehnt, für Oberbürgermeister Hegelmaier als Vertreter aufzutreten.

* (Verschiedenes.) In Wildenthierbach kamen kürzlich von einem vor mehreren Jahrzehnten nach Amerika ausgewanderten dortigen Einwohner 1000 Dollar = 4200 Mark an, welche nach Bestimmung des Wohlthäters den Armen dieser Gemeinde zugute kommen sollen. — In Weikstein stürzte ein Bauer, Vater von 4 Kindern, kopfüber in die Bierpfanne und verbrühte sich lebensgefährlich. — In Frauenzell brachte ein Dienstmädchen den Arm in eine Futterschneidmaschine, wobei ihr ein Vorderarm Stück für Stück abgeschnitten wurde. — Der in Ulm stationierte Wagenwärter Fischer stürzte in Bretten vor einem Eisenbahnwagen als der Zug bereits im Gange war und fiel so unglücklich, daß ihm ein Fuß abgedrückt wurde, welcher alsbald amputiert werden mußte. Noch während der Operation gab der Unglückliche seinen Geist auf.

* Augsburg, 20. Dezbr. Die 27 Jahre alte Witwe Maria Kesse behandelte seit dem

Tode ihres Mannes ihre Stiefkinder aus des Mannes erster und zweiter Ehe fortgesetzt in der rohesten und grausamsten Weise. Sie entzog den Kindern nicht nur die nötige Nahrung, sondern sperrte dieselben öfters in die Schweineställe ein. Am 26. Juli bemerkte nun die herzlose Frau, daß ihr erst 2 1/2 Jahre altes Stiefkind Maria Kesse die Wohnung verunreinigt hatte. Um das Kind zu strafen und zu reinigen, setzte sie es in einen mit siedendem Wasser gefüllten Zuber, bis es am ganzen Körper mit Blasen bedeckt war. Trotz wiederholter Mahnungen nahm die Frau keine ärztliche Hilfe, sondern stach die Blasen mit Nadeln auf, so daß der Tod des Kindes eintrat. Die herzlose Stiefmutter wurde zu sechs Monaten Gefängnis verurteilt, da das Gericht fahrlässige Tötung annahm.

* Wiesbaden. Doktor Mezger aus Amsterdam, der berühmte Massage-Arzt, ist mit Familie hier eingetroffen und wurde von den Aufsichtsrats- und Vorstandsmitgliedern des Wiesbadener Bade-Etablissements feierlichst empfangen. Herr Doktor Mezger gedenkt sich dauernd hier niederzulassen.

* Berlin, 24. Dez. Die Zahl der Forstassessoren und Forstreferendarien ist so bedeutend angewachsen, daß nach einer Durchschnittsberechnung 19 Jahre vergehen werden, ehe die in nächster Zeit zu prüfenden Forstbesessenen zur Anstellung als Oberförster gelangen. Der Minister für Landwirtschaft, Domänen und Forsten hat sich deshalb veranlaßt gesehen, die Bestimmungen über die Ausbildung und Prüfung für den Forstverwaltungsdienst zu verschärfen.

* Der römischen „Tribuna“ zufolge soll nächsten Mai der Abschluß des Heiratsvertrages zwischen dem italienischen Kronprinzen und der Prinzessin Clementine von Belgien stattfinden.

* Straßburg, 22. Dez. Gestern abend spielte sich in der Menagerie Berg eine graufige Szene ab. Herr Berg hatte laut „Str. Post“ den Tierbändiger Batty-Gempel, den Sohn des ehemaligen bekannten Tierbändigers Batty, gewonnen, welcher zwei 14 Monate alte Tiger und zwei etwa 2 Jahre alte Löwen, die noch keiner Abrihtung unterworfen waren, seit elf Tagen gezähmt hatte. Gestern abend wollte er die erste öffentliche Probe vor eingeladenen Gästen vollziehen. Bisher hatte Batty den Käfig von einer bestimmten Seite und ohne Kostüm, nur einfach in Hemdärmeln betreten. Zur Ehre seiner Probeleistung aber hatte er sich mit einem Hufarenkostüm bekleidet. Der Zufall wollte es, daß er auch von der entgegengesetzten Seite den Käfig der Tiere betrat. Kaum hatte er die Thür zugeschlagen und sich aufgerichtet, als auch zuerst wie eine schleichende Kage, dann mit hastigem sichern Sprunge der große Tiger sich auf den Tierbändiger stürzte und sich an ihn hing, wild mit den Taten nach ihm schlagend. Aus dem zahlreichen Publikum erschollen laute Hilferufe. Die Wärter und Berg suchten mit eisernen Stangen zu helfen, aber mitten durch das Getöse erklang der gepreßte, aber doch helle Ruf: „Laßt ab, ich werde schon fertig!“ Der Kampf der Bestie mit dem Bändiger war grauenhaft anzusehen. Plötzlich stürzte Batty auf die Kniee und schon schien es, als sei das Tier seines Bändigers Herr geworden und der Ruf nach einem Feuerbrand wurde laut, aber wieder klang ein „Laßt!“ aus dem Käfig hervor und in Sekunden schnelle sah man den kleinen, aber kräftigen Tierbändiger sich emporrichten und mit eiserner Faust das wilde, wütende Tier an die

Wand drücken und es würgen, aber nur wenige Augenblicke, dann jagte ein wuchtiger Peitschenhieb den Tiger in die Ecke. Keuchend stand der Tierhändler im Käfig, mit seinem Blick die beiden jetzt furchtbar aufgeregten Tiger auf ihre Pläge blickend. Ruhig entledigte Batty sich seiner Uniform, fortwährend durch Rufe aus der Mitte der fast erstarrt dastehenden Zuschauer auf den immer wieder heranschleichenden großen Tiger aufmerksam gemacht, den er mit Peitschenhieben immer wieder in die Ecke trieb. Dann aber begann Batty mit einer Kaltblütigkeit, die ihresgleichen sucht, die Uebungen mit den beiden Tieren. Zum Schluß ließ er die beiden Löwen in den Käfig, und nun begann um ihn herum ein Hasten, eine wilde Jagd, die grauenhaft anzusehen war. Batty aber stand zwischen den sich beißenden aber immer wieder gehorchenden Tieren unerschrocken da. Außer einigen Schrammen hat er keine Wunden davongetragen, doch zeigte die Uniform Spuren des Kampfes.

Ausländisches.

* **Wien**, 24. Dez. Wie der „W. A. Ztg.“ aus Petersburg berichtet wird, finden tatsächlich Unterhandlungen mit den westeuropäischen Geldmärkten wegen Emission einer neuen russischen Anleihe von 1000 Millionen Franken statt, die im Februar erfolgen soll.

* **Rom**, 24. Dez. Die Kammer genehmigte die Vorlage betreffend die außerordentlichen militärischen und maritimen Maßnahmen, welche 230 Millionen erfordern, mit 172 gegen 35 Stimmen, die Vorlage betreffend die militärischen Eisenbahnvorkehrungen mit 175 gegen 32 Stimmen und vertagte sich darauf.

* **Paris**, 22. Dez. Die Kaiserin Eugenie bewegt sich völlig zwanglos in Paris und hat u. a. Einkäufe in den Magazinen der Boulevards gemacht.

* **Paris**, 23. Dez. Im Senat fielen Lacombe und Chesnelong über die Verschwendungen der Republik her, welche Frankreich finanziell ruinieren. Chesnelong berechnete das diesjährige Defizit auf 630 Mill. Franken, und dabei seien die außerordentlichen Militärausgaben von 170 Millionen nicht gerechnet, mit diesen betrage das Defizit 800 Mill. Er untersuchte die Ursachen dieser unerhörten Wirtschaft, die nun seit 1882 andauere, und schob die Hauptschuld auf die unrentablen öffentlichen Arbeiten, welche von der Regierung unternommen würden; auf die Ausgaben für Entchristlichung der Volksschule; auf die Erhöhung der Pensionslast, welche man der Zwangspensionierung politisch mißliebiger Richter verdanke. Chesnelong schloß: „Wenn Frankreich nicht untergehen soll, so müssen Sie — d. h. das gegenwärtige Kabinett — aufhören zu regieren.“ Die Entgegnung des Finanzministers Peytral war schwach. Seiner Ansicht nach befindet sich Frankreich in einer beneidenswerten ökonomischen Lage und diese bessert sich jeden Tag; lehnen doch selbst die fremden Märkte,

wo Frankreich durch den ausländischen Wettbewerb verdrängt worden, zur französischen Industrie zurück.

* **Paris**, 26. Dez. Ein Telegramm der Polizei in Martigny (Schweiz) meldet ohne weitere Angaben den Tod des flüchtigen Börsenmaklers Bey.

* Der Pariser Gesangsverein „Teutonia“ konnte seine Weihnachtsfeier nicht abhalten, weil man ihm überall den Saal verweigerte. Es blieb dem Verein nichts übrig, als durch Briefe und Telegramme die Mitglieder zu benachrichtigen, daß das Fest „unvorhergesehener Hindernisse wegen“ nicht abgehalten werden könne.

* **London**, 24. Dez. Ein Telegramm der „Times“ aus Sansibar vom 23. Dez. besagt: Die „Leipzig“ nahm wiederum ein Sklavenschiff, befreite 140 Sklaven und nahm viele Araber gefangen. Der deutsche Generalkonsul legt bei Dar es Salam eine große Missions-Niederlassung für die befreiten Sklaven an.

* **London**. Dieser Tage fand hier eine Versteigerung von Windspielen statt, bei welcher einige Exemplare ungewöhnlich hohe Preise erzielten. Ein 20 Monat altes Windspiel, „Fullerton“, wurde vom Oberst North für 17 850 M. erstanden, während andere Tiere zwischen 400 und 10 000 M. erzielten.

* **Petersburg**, 26. Dez. Aus Teheran wird gemeldet: Ein Haufen wütender Perser verbrannte unlängst auf der Bahnstrecke zwischen Teheran und Schah-Azim einen Passagierzug, in dem sich hauptsächlich Frauen und Kinder befanden. Die Ursache war die Tötung eines Persers, der durch den Bahnzug überfahren wurde. Die Wut des Volkes war so groß, daß eine allgemeine Empörung befürchtet wurde. Die persische Regierung zahlte dem Vertreter der belgischen Gesellschaft für die verbrannten Waggons die Summe von 100 000 Franken. (Ob die Frauen und Kinder mitverbrannt wurden, erhellt nicht klar aus der Nachricht.)

* **Belgrad**, 26. Dez. Gestern mittag erschien eine Deputation von 120 der hervorragendsten Mitglieder des radikalen Klubs im Palais, um dem Könige im Namen der radikalen Partei den Dank auszusprechen, daß derselbe aus eigenem Antriebe das serbische Volk mit einer liberalen Verfassung beschenkt habe; die radikale Partei stehe fest zu Thron und Vaterland und bitte den König, davon überzeugt zu sein. Der König erwiderte, er sei von der Loyalität und Treue der Partei überzeugt, und hob dann die Vorzüge der neuen Verfassung hervor. Gleichzeitig legte der König die Gründe dar, aus denen er bei seinem bereits dem Verfassungsausschusse gegebenen Worte, seinerseits keine weiteren Konzessionen machen zu wollen, beharren müsse. Die Rede des Königs, welche eine Stunde währte, wurde mit stürmischen Ziviorufen aufgenommen. Der Führer der Deputation gab wiederholt die Versicherung, daß

die Anwesenden alles aufbieten würden, um sich durch Erfüllung des königlichen Wunsches des großen Vertrauens ihres Herrschers würdig zu erweisen. Dem Empfang wohnten die Minister und Regierungskommissäre bei.

Literarisches.

„Kornblume und Veilchen“ oder „Unser Wilhelm“ und „Unser Fritz“ betitelt sich eine in ca. 75 reizenden illustrierten Hefen à 10 Pfennig erscheinende patriotische Erzählung, welche in dem Verlage von Werner Grohe in Berlin erschienen ist. Wir müssen gestehen, daß wir selten eine patriotische Erzählung mit so wachsendem Interesse gelesen haben, wie „Kornblume und Veilchen“; ja, selten begegneten wir einem so anmutigen Erzählertalente, welches den Leser unwillkürlich mit sich fortzieht, wie in „Kornblume und Veilchen“. — Wir thun einen tiefen Blick in das Privatleben des Liebings der unvergesslichen Königin Luise, des späteren Kaiser Wilhelm I., der, gleich groß als Feldherr wie als Mensch, der deutschen Kaiserkrone einen Ruhmesglanz verlieh wie kein Kaiser je zuvor, wir thun einen tiefen Einblick in das Privatleben Kaiser Friedrich III., des heißgeliebten Liebings der deutschen Nation, des erhabenen kaiserlichen Daiders dessen Angeben tief im Herzen jedes Deutschen eingegraben ist für alle Zeiten!

„Ja „Kornblume und Veilchen“ ist eine patriotische Erzählung im edelsten Sinne dieses Wortes und ganz dazu angethan, sich große, weite Leserkreise in allen Schichten des Volkes wie im Sturm zu erobern.“

Die anmutigen, den Inhalt der patriotischen Erzählung: „Kornblume und Veilchen“ erläuternden Illustrationen erhöhen den Reiz der Lektüre dieses interessanten, zeitgemäßen Wertes, dessen Leser bald nach Hunderttausenden zählen werden!

Allen Freunden einer feiseln und gebiegnen Lektüre empfehlen wir daher die mit ihrem Inhalte bis in die Jetztzeit hineinragende patriotische Erzählung:

„Kornblume und Veilchen“ oder: „Unser Wilhelm“ und „Unser Fritz“

aus voller Ueberzeugung auf das Beste!

Verantwortl. Redakteur: W. Rieter, Altensteig.

Für den Arbeiter und die Arbeiterin, welche sich das tägliche Brot durch ihrer Hände Arbeit verdienen müssen, sind Störungen der Gesundheit von großem Nachteil und sie müssen daher ängstlich beobachtet sein, dieselben zu verhüten und wenn sie sich einstellen, sofort zu bekämpfen. Ein Mittel nun, das sich bei den Arbeitern wegen seines billigen Preises (die täglichen Kosten betragen nur 5 Pfennige), dabei angenehmen, sicheren Wirkung fast allgemein als Hausmittel Eingang gefunden hat, sind die Apotheker Rich. Brandt's Schweizerpillen. Dieselben sind in den Apotheken à 1 Mark die Schachtel erhältlich und haben sich in all den Fällen, wo sich in Folge einer gestörten Verdauung und Ernährung, Müdigkeit der Glieder, Unlust, Mangel an Appetit, Schwindelanfällen, Verstopfung mit Magenbräusen u. dgl. eingestellt hat, als ein vorzügliches Hausmittel seit 10 Jahren bewährt. Man verlange aber stets unter besonderer Beachtung des Vornamens Apotheker Richard Brandt's Schweizerpillen, da viele täuschend ähnliche und mit gleichem Namen versehene Pillen verkauft werden. Halte man daran fest, daß jede echte Schachtel als Etiquette ein weißes Kreuz in rotem Feld hat und die Bezeichnung Apotheker Rich. Brandt's Schweizerpillen trägt. Alle anders aussehenden Schachteln sind zurückzuweisen.

Farbig seid. Satin merveilleux von M. 1.85 bis M. 5.90 per Met. — 5 Qual., ca. 300 Farben — versendet roben- u. stückweise porto- u. postfrei das Fabrik-Depot G. Henneberg (K. u. K. Hofl.) Zürich. Muster umgehend. Briefe kost. 20 Pf. Porto.

Bekanntmachungen.

Altensteig.
Markstein-
Lieferung.

Am nächsten **Mittwoch den 2. Januar k. J.**, nachmittags 4 Uhr, wird auf hiesigem Rathaus die Lieferung von 200 Stück Marksteinen in Afford vergeben, wozu tüchtige Lieferanten eingeladen werden.

Den 27. Dezember 1888.

Stadtschultheißenamt.
Welker.

Egenhausen.
Fuhrmanns-, Schäfer- & Metzger-Hemden
empfehlen in großer Auswahl
Johs. Kaltenbach.

Bei Bestellung nach auswärts darf nur die Größe der Person und der Preis angegeben werden.

Berneck.
Stangen-Verkauf.

Am Montag den 31. Dez. ds. Js. mittags 1 Uhr werden aus dem Gemeindegewald Neubann Abteilung 5 246 Stück rottamm. Dornstangen 997 „ Hopfen- und Reisackstangen

auf hies. Rathaus verkauft. Bemerkung wird, daß die Abfuhr günstig ist.
Stadtschultheißenamt.
Girrbach.

Kein Nachahmer hat notariell bestätigt lobende Anerkennungen wie zu Tausenden nur **W. Becker** in **Seesen** über seinen **Holländ. Tabak** 10 Pfd. franko 8 Mk.

Unterleibs-Krankheiten

Geschlechtskrankheiten, Folgen von Unkeuschheit oder Selbstschwächung, Nerven-schwäche, Ausfluß, Pollutionen, Wasserbreunen, Bluthäufen, Blutharnen, Blasen- und Nierenleiden behandle brieflich mit unschädlichen Mitteln. Keine Berufshilfe! Strengste Verschwiegenheit! Keine Geheimnisse. Adresse: Dr. Bremicker, prakt. Arzt, postl. Konstanz. (H. 81058.)

Neujahrs-Karten
liefert in schöner Ausführung und bedient sogleich
W. Rieter'sche Buchdruckerei.

Ein gutes Buch.

Die Anleitungen des gesandten Buches sind zwar kurz und bündig, aber für den praktischen Gebrauch wie geschaffen; sie haben mir und meiner Familie bei den verschiedensten Krankheitsfällen ganz vorzügliche Dienste geleistet. — So und ähnlich lauten die Dank-schreiben, welche Richters Verlags-Anstalt fast täglich für Übersendung des illustrierten Buches „Der Krankenfreund“ zugehen. Wie die demselben beigebrachten Berichte glücklich Geheilte beweisen, haben durch Befolgung der darin enthaltenen Ratsschläge selbst noch solche Kranke Heilung gefunden, welche bereits alle Hoffnung ausgegeben hatten. Dies Buch, in welchem die Ergebnisse langjähriger Erfahrungen niedergelegt sind, verdient die größte Beachtung jedes Kranken. Niemand sollte verschümen mittelst Postkarte von Richters Verlags-Anstalt in Leipzig oder New-York, 310 Broadway, die 936. Auflage des „Krankenfreund“ zu verlangen. • Zusendung erfolgt kostenlos.

Berne, Berner, **Großnußholz-Anerbieten.**



Die Freih.v. Giltlingen'sche Guts-herrschaft bietet das pro 1889 in ihren Waldungen anfallende Nadel-großnußholz mit circa 300 Festmeter zum Verkauf auf dem Stock an.

Das zum Hieb bestimmte Holz wird auf Verlangen von dem Forst-wart Müller vorgezeigt, und kann nach Thunlichkeit auf den Wunsch des Käufers gehauen werden.

Kaufsliebhaber werden eingeladen, ihre Offerte bis zum 12. Januar 1889, mittags 12 Uhr bei Frei-herrn Adolf v. Giltlingen, Schloß-straße Nr. 42 in Stuttgart ein-zureichen.

Altensteig.

Viehversicherungs-Verein.

Donntag den 30. Dezember nachmittags 2 1/2 Uhr Plenar-Versammlung im Gasthaus zum „Waldborn“, wo zu alle Mitglieder dringend ein-geladen werden.

Der Verwaltungsrat.

Heselbronn.

Einen einjährigen



Farren

(Buchsweiz) mit Zulassungsschein 2. Klasse hat zu verkaufen und ga-rantiert für dessen Brauchbarkeit **Jakob Reutschler, Bauer.**

Altensteig.

Einen



Farren

(Gelbscheck) mit Zulassungsschein II. Klasse hat zu verkaufen

Schraft z. Lamm.

Das rühmlichst bekannte **Bettfedern-Lager**

Garry Anna in Altona bei Hamburg versendet zollfrei gegen Nach-nahme (nicht unter 10 Pfund) gute neue Bettfedern für 60 1/2 das Pfd. vorzüglich gute Sorte 1,25 1/2 prima Halbdaunen nur 1,60 1/2 prima Ganzdaunen nur 2,50 1/2 Verpackung zum Kostenpreis. Bei Abnahme v. 50 Pfd. 5% Ra-batt. — Umtausch bereitwilligst. Prima federdichter Inlettstoff doppelbreit zu einem großen Bett. (Decke, Unterbett, Kissen u. Pfuhl) zusammen für nur 11 Mk.

Alten und jungen Männern wird die soeben in neuer vermehrter Auflage erschienene Schrift des Med. Rat Dr. Müller über das

gestörte Nerven- und Sexualsystem

sowie dessen radikale Heilung zur Belehrung dringend empfohlen.

Preis incl. Zusendung unt. Cou-vert 1 Mk. **Eduard Bendt, Braunschweig.**

Einladung zu Wählerversammlungen.

Nachdem ich in sehr freundlicher Weise ersucht worden bin, mich zur An-nahme einer Wiederwahl als Landtagsabgeordneter bereit zu erklären, glaube ich diesem ehrenvollen Rufe Folge leisten zu sollen. Ich werde über meine seitherige Thätigkeit im Landtag, soweit es nicht schon geschehen ist, berichten und meine An-sicht über die Aufgaben des kommenden Landtags darlegen und zwar in

Wildberg am Mittwoch den 2. Januar, abends 7 Uhr im **Gasthof zum Hirsch,**

Nagold am Donnerstag den 3. Januar, abends 7 Uhr im **Gasthof zum Hirsch,**

Haiterbach am Freitag den 4. Januar, mittags 4 Uhr im **Gasthof zum Löwen,**

Altensteig am Samstag den 5. Januar, abends 7 Uhr im **Gasthof zur Traube.**

Hiezu lade ich herzlich ein.

Reutlingen, den 21. Dezember 1888.

Regierungs-Präsident Luz.



nach Vorschrift des Geh. Hofrath Prof. Dr. Harless in Bonn sind eine Specialität, welche seit 50 Jahren in der ganzen Welt Millionen Menschen bei katarrhalischen Hals- und Brust-Beschwerden, bei Husten, Heiserkeit etc. Linderung und Hilfe gebracht haben. Sie können bei Erkältungen, Husten und Heiserkeit nicht warm genug empfohlen werden, indem sie diese lästigen Unpässlichkeiten rasch lindern und einer Verschlimmerung vorbeugen. Vorräthig in allen Orten.

Stuttgart.

Erlaube mir mein käuflich erworbenes, schön und komfortabel eingerichtete



Gasthaus z. „**Bayrischen Hof**“

24 Karlsstraße 24 (in der Nähe des Bahnhofs)

hie mit angelegentlichst zu empfehlen. **Reelles Getränk. — Gute Küche. — Aufmerksame Bedienung. — Schöne Zimmer zum Logieren.**

Achtungsvollst **M. Holzinger.**

Unentgeltlich versendet Anweisung nach 13jähriger appro-bierter Heilmethode zur sofortigen radi-kalen Beseitigung der Trunksucht, mit, auch ohne Vorwissen, zu vollziehen, unter Garantie. Keine Verunsicherung. Adresse: Privatankalt für Trunk-suchtleidende in Stein-Säckingen (Baden). Briefen sind 20 Pfg. Rückporto beizufügen!

Nur echt mit dieser Schutzmacke. **Professor Dr. Lieber's Nerven-Kraft-Elixir** zur dauernden Heilung der hartnäckigsten Nervenleiden, besonders Bleichsucht, Angstgefühle, Kopfweiden, Migräne, Herz-klopfen, Magenleiden etc. — Näheres besagt das der Flasche beilieg. Circular. — Gegen Einwendung oder Nachn. zu haben i. d. Apoth. in Flaschen à 1 1/2, 3 u. 5 Mk. Haupt-Dep.: **M. Schulz, Hannover, Leberstr. 10.** Apoth. L. Steigeler in Freudenstadt; Apoth. G. Eichler in Horb; ferner zu bez. durch Vermittl. von Genb. Hr. Klais in Altensteig.

Die Stadt Nagold verkauft am Mittwoch den 2. Januar 100 Km. eich. Scheiter u. Prügel und 2000 Stück fast durchweg hartholzene Laub-holzwellen. Zusammenkunft morgens 9 Uhr beim Winderbacher Wegzeiger.

Fußgeschwüre. Nässende Flechten.

Die Privatpoliklinik „Starus“ (Schweiz) hat mich von Fußgeschwüren und nässenden, stark heisenden Flechten, seit 4 Jahren bestehend, im Alter von 65 Jahren vollständig geheilt. Ich habe vorher bei 7 anderen Ärzten vergeblich Hilfe gesucht und verschiedene der in den Zeitungen angepriesenen Mittel ohne Er-folg angewandt. Behandlung brieflich! Keine Verunsicherung! Unschädliche Mittel! Keine Geheimmittel! Wagnen (St. Zürich) Januar 1887. U. G. G. Adresse: Pri-va-poliklinik in Starus“ (Schweiz.)



Directe deutsche Postdampfschiffahrt von **Hamburg** nach **Newyork** jeden Mittwoch und Sonntag, von **Havre** nach **Newyork** jeden Dienstag, von **Stettin** nach **Newyork** alle 14 Tage, von **Hamburg** nach **Westindien** monatlich 4 mal, von **Hamburg** nach **Mexico** monatlich 1 mal.

Die Post-Dampfschiffe der Gesellschaft bieten bei ausgezeichnetster Verpflegung, vor-zügliche Reisegelegenheit sowohl für Cajüte-wie Zwischendecks-Passagiere. Nähere Auskunft erteilt: **W. Rieker, Buchdrucker, Altensteig.** **J. Kallenbach, Egenhausen.** **Berwalt.-Aktuar Rapp, Nagold.**

Hof Hofrücken Gemeinde Berner. **Am Donnerstag den 3. Janr. 1889** nachmittags 1 Uhr

verkauft **11 Stück schöne Milchschweine** Guts-pächter **Dhugemach.**

Altensteig. **Altes Kupfer, Messing, Zinn & Blei** kauft fortwährend und bezahlt die höchsten Preise **Fr. Frey, Kupfer-schmied.**

Gestorben: Den 26. Dez.: **Karoline Seitz, led., Tochter des Johs. Seitz, Rablers,** im Alter von 61 J. u. 4 L.

Altensteig. **Schranzen-Bettel** vom 26. Dezember 1888.

Gerste	7 70	7 65	7 60
Bohnen	—	8 50	—
Weizen	—	11	—
Roggen	9	8 80	8 60
Weißthorn	—	8 25	—